Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

Heft: 36

Artikel: Vom XIX. schweizer. Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit in Biel

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-540312

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bas sehr praktische Modell erklärt, vorgeführt und unter Benützung des= selben mit Schülern der untern und mittleren Klassen Probelektionen erteilt. An allen Orten waren die Zuschauer über die Einfachheit und Zweckmäßigkeit der Erfindung völlig überrascht. Wie wünschen der neuen thurgauischen Rechenmaschine die weiteste Verbreitung.

-----

## \* Yom XIX. Schweizer. Pehrerbildungskurs für Knaben= handarbeit in Biel.

Um 13. August fand dieser Ferienkurs seinen Abschluß. Un Teilnehmergahl ftett er feinen Borgangern gurud, indem fich nur 75 Rursteilnehmer einfanden und infolge ungenügender Unmelbungen Glementar- und Spezialfurs aus-Reine Rursteilnehmer fandten die Rantone Uri, Appenzell J.-Rh., Unterwalden, Wallis, Genf, Zug und Schaffhausen. Am zahlreichsten maren die Abteilungen für Kartennage — 32 Teilnehmer — und Hobelbankarbeiten — 23 Teilnehmer — besucht und bies mohl beshalb, weil bas in biefen Abteilungen Belernte am leichtesten praktische Berwendung findet. Dag in allen Abteilungen mit unvertroffenem Fleiß und großer Ausdauer trot ber großen Site gearbeitet wurde, bewies die hubsche Ausstellung der Arbeiten. Zahlreiche Intereffenten machten ihr am 12. August einen Besuch und gingen, wie von verschiedenen Seiten versichert murde, wohlbefriedigt wieder weg. Biel bat eben diefen Unter-richtszweig, obwohl erft im Jahre 1897 eingeführt, ichon lieb gewonnen. Bon Jahr zu Jahr muffen bie Rlaffen vermehrt werben. So wird es auch an andern Orten geben. Nur einmal ben Berfuch machen und bie Rursleiter für ihre Mühe entsprechend entschädigen; ber Erfolg ift bann zum Voraus gesichert. Wer jedoch den Hauptzweck bieser Handfertigkeitsschulen nur in der Anfertigung ber Gegenstände sucht, ber sieht zu furz. Er liegt, wie in ben verschiebenen Toaften so treffend bemerkt wurde, vielmehr in der Uebung des Auges und ber Hand und in der richtigen Berknüpfung von Geift und Arbeit. Wer die Rursteilnehmer und Kursleiter an der Arbeit sehen und beobachten konnte, hat wohl noch einen weitern Zweck biefer Sandfertigkeitsschulen erkennen konnen. Es ift der freundliche Berkehr zwischen Lehrer und Lernenden. Diefe Stunden find ganz besonders tagu geeignet, Rind und Lehrer einander naber zu bringen und bas gegenseitige Vertrauen zu werten ober zu beftarten. Bon ben golbenen Stromen, die Mutter Helvetia zum Wohle der Schule in alle Gaue des Vaterlandes fenbet, durfte wohl eine etwas größere Aber ben hanbfertigkeitsschulen zusließen. Dann wäre es auch den weniger gut situierten Gemeinden möglich, solche Rurse einzuführen.

Die Kursdirektion, die tit. Behrerschift und Behörden der Stadt Biel haben sich alle Mühe gegeden, den Kursteilnehmern den Aufenthalt im gastlichen Biel so angenehm als möglich zu machen. Gemeinsame Exkursionen nach der Taubenlochschlucht und Leubringen, nach Magglingen und Twannberg, wie auch eine Extrafahrt auf dem Bielersee nach dem Elektrizitätswerk Hageneck und der Betersinsel, machten die Kursteilnehmer mit Biels reizender Umgedung bekannt. Ein Bankett schloß den wohlgelungenen Kurs, und mit den Worten "Auf Wiedersehen" schieden die Kursteilnehmer von einander, um im Kreise ihrer Tätigkeit für den so wichtigen Unterrichtszweig der Knabenhandarbeit zu wirken.